

NOTIZEN

DFG Bayern • Ausgabe 3 / 2009



Auszug mit freundlicher Genehmigung
des Herausgebers:
Deutsch-Finnische Gesellschaft Bayern e. V.,
München
www.dfg-bayern.de



Deutsch-Finnische
Gesellschaft Bayern e.V.

Baijerin Saksalais-Suomalainen Seura r.y.

Im Schatten des Kegels

Eine zweite Ausgabe kann nie eine Kopie der Premiere werden, das war eigentlich schon am Schlusssonntag der ersten Deutschen MÖlkky-Meisterschaft im Jahr 2008 klar, als die Termine für 2009 verkündet wurden. Wie genau die nahe Zukunft dieses Events aussehen würde, konnte jedoch noch keiner sagen. Mit Spannung verfolgte der geneigte MÖlkker die Vorbereitungen, die ab Anfang 2009 wieder in die heiße Phase einbogen.

2008 fanden die Meisterschaften in den Disziplinen Doppel und Team statt, wobei jeweils 10 Mannschaften antraten. Von den 10 Teams (4-7 Spieler) kamen letztes Jahr noch vier aus Finnland, eines sogar vom offiziellen MÖlkkyverband, drei von den Ausrichtern, den Nürnbergern Pölkky Veikot, zwei Studententeams aus Göttingen und eine Mannschaft vom finnisch-deutschen Freundschaftsverband SISU. Für den Anfang ganz gut. 2009 traten sechs Einzelspieler und schon 18 Mannschaften, wieder aus ganz Deutschland, an.

Das bedeutete, die Zahl der teilnehmenden deutschen Teams verdreifachte sich im Vergleich zum Jahr zuvor. Die Organisation hatte einen ausgeklügelten Spielplan entworfen, nachdem zunächst in Gruppenspielen eine erste Sortierung vorgenommen werden konnte, um später im Verlauf des Turniers in k.o.-Runden Schritt für Schritt die wahren Meister zu finden.

In der unbarmherzigen Höhensonne von Nürnberg-Ziegelstein wurde Kegel um Kegel geworfen, wobei sich so mancher nicht mehr sicher war, wer nun der größere Feind war, die geg-



Filigranholzartisten
in Aktion



**Deutsche
Mölkkymeister
2009:
Stöckla Boum aus
Zirndorf
(ganz oben auf
dem Treppchen)**

nerische Mannschaft oder der Sonnenbrandverursacher am Himmel. Der Gastro-Stand machte jedenfalls ein Bombengeschäft, und die Zuschauer genossen das Strandfeeling auf dem Sandplatz. Im unerbittlichen Showdown am Sonntag standen sich schließlich im Einzel-Finale Norbert Müller aus Cadolzburg und Jari Hanula aus Kerava (Finnland) gegenüber. Die Filigranholzartisten machten es höchst spannend, doch am Ende hatte Norbert das glücklichere Händchen und durfte sich auf dem Siegerpodest das Rentierfell überreichen lassen.

Das Team-Finale bestritten die *Stöckla Boum* aus Zirndorf gegen *Born To Mölkk* aus Nürnberg, beides eher Teams mit Außenseiterchancen bei den Buchmachern, die sich einen erbitterten Kampf bis zum letzten Wurf des fünften und entscheidenden

Spiels lieferten. Hier setzten sich die Zirndorfer letzten Endes durch und durften sich verdient mit dem gewonnenen „schwarzen Gold“ im Geschenkkorb feiern und feiern lassen. Besonders hervorzuheben war auch bei den zweiten Deutschen Mölkky-meisterschaften wieder einmal die gesellige Atmosphäre. Die Wettkämpfe fanden zum Teil auf sehr hohem Niveau statt, dennoch wurde nicht verbissen gekämpft, sondern sich gegenseitig Respekt und Anerkennung gezollt und nach dem Spiel gemeinsam ein kühles Getränk genossen. Wer diesen Veranstaltungshöhepunkt einmal hautnah miterleben will, ist zur dritten Ausgabe der Deutschen Mölkky-meisterschaften herzlich eingeladen: am 19. und 20. Juni 2010, natürlich wieder in Nürnberg.

Tervetuloa uudestaan!

Katharina Kaiser

Belohnungsfahrt nach Frankfurt

Am 27.06.2009 war es soweit. Diejenigen, die als Schiedsrichter während der Deutschen MÖlkky Meisterschaft ausgeholfen haben, durften sich mit einer Reise nach Frankfurt eine kleine Belohnung gönnen.



Schärfste Currywurst-Bude Deutschlands



Little Finland in Deutschland

Mit neun Schiedsrichtern und zwei Gästen, welche die Fahrt und ihr Essen selbst bezahlen mussten, wohingegen die Schiedsrichter sowohl Fahrt als auch Verzehr gestellt bekamen, ging es mit dem Deutschlandticket los in Richtung Frankfurt. Dort angekommen war unser erstes Ziel die Bude mit der wohl schärfsten Currywurst in Deutschland. Wir kamen auch gerade rechtzeitig kurz vor Betriebsbeginn bei „Best Worscht in Town“ an. Und das war auch sehr gut, da nur wenige Minuten nach uns eine ca. 30-köpfige Gruppe geschlossen anmarschiert kam. Aber so mahlten wir zuerst und konnten sogleich die ersten Würstchen ordern. Es gibt Schärfegrade zwischen A (wenig Scharf) und F (sehr viel Scharf). Ich entschied mich für B+ und C, und merkte bald, dass mir die Stufe B+ eigentlich scharf genug gewesen wäre.

Später ging es mit dem Zug weiter zum Little Finland Laden in Friedrichsdorf/Köppern. Hier wurden wir herzlich empfangen und es gab Kaffee, Pulla und wahlweise auch kalte Getränke. Darunter diverse finnische Bier- und Siiderisorten, aber selbstverständlich auch Softdrinks. Später konnte sich jeder noch im Geschäft selbst umschauen und jeder deckte sich mit den finnischen Spe-

zialitäten ein, die er gerne mitnehmen wollte. Am Abend hatten wir dann natürlich doch Hunger bekommen und sind, zurück in Frankfurt, beim *Fichte Kränzi* eingekehrt. Natürlich wollte jeder auch den guten Äppelwoi probieren, der reichlich

in den Bembeln vorhanden war. Mit gut gefülltem Magen brachen wir dann wieder zum Bahnhof auf und fuhren sichtlich zufrieden zurück in die Heimat. Es war ein anstrengender Tag, der sich jedoch vollauf gelohnt hatte.
Hendrik Bastuck

Erst Würste, dann Soundikone

Wie immer am 30. April, dem Vorabend zu Vappu, gab es eine traditionelle Grillfete, die von der Jugend der DFG-Nürnberg veranstaltet wurde.

Diesmal wurde die Location teilweise nach Nürnberg in die Räumlichkeiten des Bierstüberls der Pfarrei St. Stefan in Nürnberg verlegt. Die Räumlichkeiten selbst reichen für ungefähr 25 Personen aus, auch wenn es regnet. Regen gab es zwar keinen an diesem Abend, aber die Temperaturen waren nicht so toll, als dass man unbedingt hätte draussen sitzen wollen. Daher haben wir frühzeitig entschieden, dass zwar über der Holzkohle draußen gegrillt wird, die Steaks oder Bratwürste aber drinnen verzehrt werden. Die ersten zwei, die schon um 18 Uhr anwesend waren, machten sich auch gleich dran, den Grill in Gang zu setzen und pünktlich, als die nächsten kamen, war die Kohle auf Betriebstemperatur und es konnte losgehen. Alles in allem waren wir zuletzt dann knapp 20 Personen die am Grillen teilgenommen ha-

ben.

Gegen 23 Uhr brachen wir dann unsere Zelte im Bierstüberl ab und es ging, wie jedes Jahr zur Soundikone, dem Vapunaato nach Fürth in den *Raum 4*. Hier konnte man es sich dann noch bei ein paar weiteren Bieren oder Cocktails zu finnischem Schlager und Rock gutgehen lassen. Am nächsten Tag trafen sich dann die MÖlkkyenthusiasten noch zu einem gemütlichen Picknick auf den Pegnitzwiesen im Nürnberger Westen. Natürlich wurden auch ein paar Stöckchen geworfen und man integrierte das ganze dann auch in die Spieltagsserie der *Nürnbergin Pölkky Veikot*. Auf jeden Fall hat es allen Beteiligten wieder sehr viel Spaß bereitet dabei zu sein und, ganz klar, auch im kommenden Jahr wird es wieder eine schöne Vappufeier geben

Hendrik Bastuck